



MITEINANDER

Amtliche Mitteilung der Pfarre St. Magdalena in Wildon

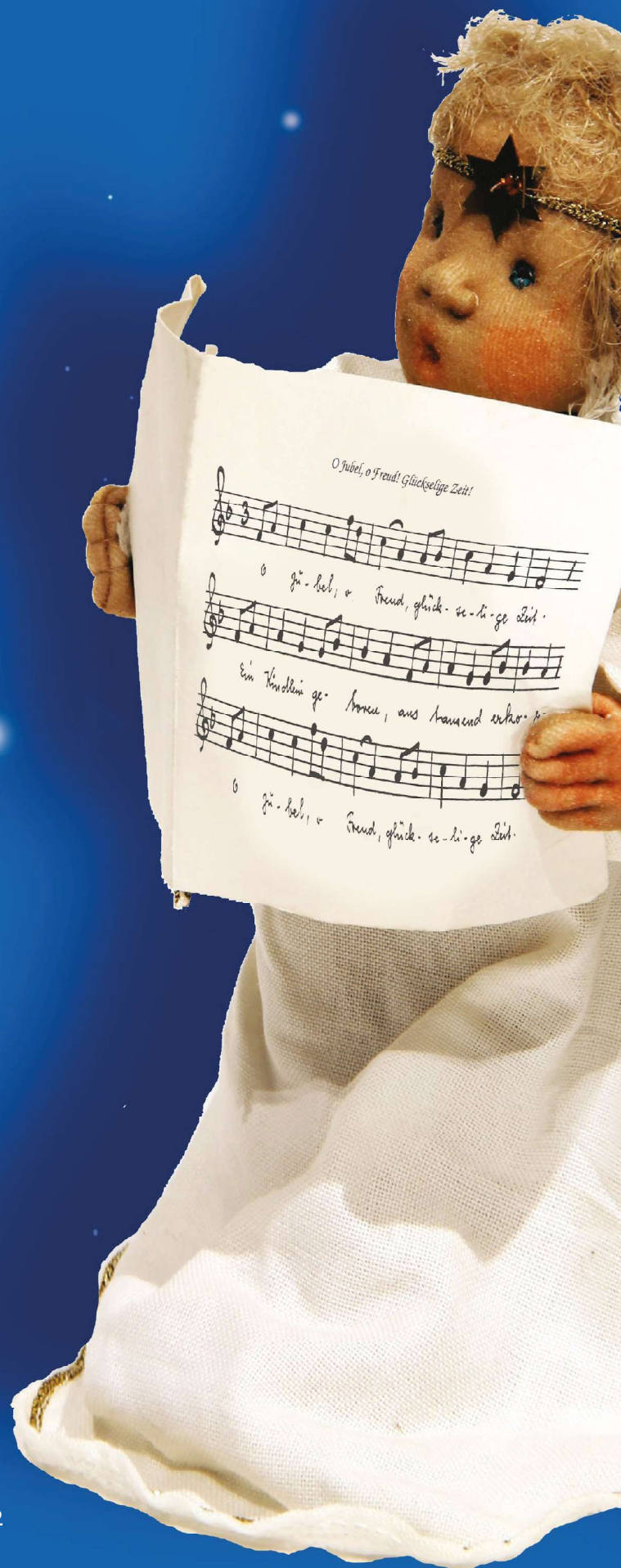
An einen Haushalt/Info Mail Entgelt bezahlt. www.pfarre-wildon.at

Ausgabe 04 / 2022

Weihnachtsausstellung 2022

O Jubel, o Freud

Krippen und Lieder rund um Advent und Weihnachten





Kurz bevor ich mit dem Schreiben dieses Leitwortes begann, feierte ich in der Pfarrkirche Wildon einen Krabbelgottesdienst. Es war ein feuchter und nebliger Herbsttag, aber das war den Kindern völlig egal. Sie waren einfach da, sie haben lautstark mitgefeiert, geklatscht und gesungen. Ein Blick in die unbekümmerten Gesichter berührt nicht nur das Herz, sondern regt mich auch zum Nachdenken an. „Wenn ihr nicht werdet, wie die Kinder...“, hat Jesus gesagt. Leichter gesagt als getan. Es gibt so vieles im Leben, das es zu bewältigen gibt. Bei mir sind es die Herausforderungen des Seelsorgeraumes und die Suche nach guten

Lösungen. Bei ihnen sind es vielleicht ganz andere Sorgen und Nöte, die sie belasten, wie z.B.: Gesundheit, Familie oder finanzielle Sorgen.

Wäre es nicht schön, einmal aufzuwachen und zu wissen, heute brauche ich einfach nur in den Tag hinein zu leben, muss mich um nichts kümmern und kann einfach nur leben. Ich weiß, so einfach geht es nicht. Aber heute beim Krabbelgottesdienst und dem anschließenden Spielen im Pfarrhof konnte ich für zwei Stunden die Arbeit vergessen und einfach nur mit den Kindern da sein.

Kurz darauf sitze ich schon wieder am Computer und schreibe dieses Leitwort für die Weihnachtsausgabe unserer Pfarrzeitungen. Und beim Nachdenken, was ich schreiben soll, kommt mir plötzlich der Gedanke: Genau das ist Weihnachten. Ein kleines Kind kommt in die Welt.

Es weiß nichts von der Armut des Stalles, es weiß nichts von den Sorgen seiner Eltern und ich bin überzeugt davon, dass ein Blick in die Augen dieses Kindes auch Maria und Josef alles vergessen ließ.

Vielleicht ist dies für heuer die Weihnachtsbotschaft für mich und vielleicht auch für sie. Begeben wir uns die Gegenwart des göttlichen Kindes.

Babys sprechen nur eine Sprache, die Sprache der Liebe. Es ist eine Sprache, die das Herz erreicht und auf das Wesentliche hinweist. Das göttliche Kind ermutigt mich, mich in diese Liebe Gottes zu begeben. Ich darf den Alltag einfach einige Augenblicke zurücklassen und wie ein Kind einfach mich lieben zu lassen. Und plötzlich lerne ich von diesem Kind, was wirklich wichtig ist, für das Leben. Das lässt zwar viele Sorgen nicht verschwinden, aber sie erscheinen in einem ganz anderen Licht. Und die Energie, die diese Liebe ausstrahlt, lässt mich voll Zuversicht in die Zukunft blicken.

Ich wünsche ihnen die weihnachtliche Erfahrung der Liebe Gottes und den Segen des göttlichen Kindes für das Jahr!

Euer Pfarrer, Ewald Mussi

Liebe Leserinnen und Leser!

Wenn man in der Diözese Graz-Seckau alle Pfarrzeitungen zusammenzählt, so findet man das periodische Druckwerk mit der größten Auflage. In Wildon gibt es vier Ausgaben (Advent, Ostern, Pfarrfest und Erntedank). Es wäre uns sehr geholfen, wenn Sie uns finanziell bei der Öffentlichkeitsarbeit unterstützen könnten. Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage, auf Facebook und neuerdings auch auf Instagram. Rückblick auf Chöre in Wildon gibt es auf Youtube.

Öffnen Sie Ihr Herz, Vergelt's Gott

Ihr Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit

Bankverbindung: Pfarre Wildon Konto IBAN: AT56 3849 9000 0001 7699

bei der Raiffeisenbank Wildon-Lebring. Verwendungszweck "Pfarrzeitung"



MUTTER GOTTES

Eine Lebensaufgabe

Gegrüßet seist du, Maria. Auf den Namen Miriam – die hebräische Form von Maria – hast du wohl gehört. Denn du warst Jüdin.

Voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Dein Gott war der Gott von Abraham und Sarah, von Isaak und Rebekka, von Jakob und Lea und Rachel.

Du bist gebenedeit unter den Frauen. Du warst im heiratsfähigen Alter – jedenfalls zu deinen Lebzeiten. Heute würde man sagen: ein junges Mädchen.

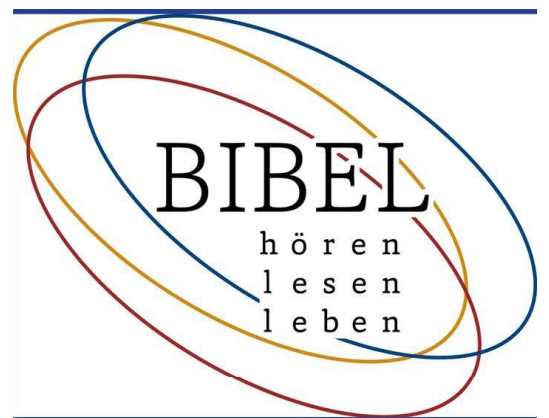
Und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus. Schwanger durch Gottes Wille. Keine einfache Aufgabe. Eine Lebensaufgabe.

Heilige Maria Mutter Gottes, Nach deinem Tod hast du abgehoben - im wahrsten Sinne des Wortes! Du bist in den Himmel aufgeföhren, erzöhlte man sich.

Bitte für uns Sünder. Der erste Mensch im Himmel. Ganz und gar aufgenommen. Das macht Hoffnung. Dass auch wir mit unseren Fehlern auf- und angenommen sind.

Jetzt und in der Stunde unseres Todes. Denn einmal, so glauben wir Christinnen und Christen, werden wir vor Gott stehen und Gott wird uns ansehen - mit diesem liebevollen Blick. Und wir werden begreifen, wo wir geföhlt haben. Amen.

Katharina Grager



Frauen im Neuen Testament

Serie

Teil 2

BIBELSTELLE

Da sagte Maria: Meine Seele preist die Größe des Herrn und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter. Denn der Mächtige hat Großes an mir getan und sein Name ist heilig. Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten. Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind; er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen. Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen. Er nimmt sich seines Knechtes Israel an und denkt an sein Erbarmen, das er unsern Vätern verheißt hat, Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

(Lk 1,46-55)



Um 08:30 Uhr treffen sich im Schlosshof Wildon die Vereine, der ÖKB Wildon, der ÖKB Weitendorf sowie die Markt- und Musikkapelle Wildon und die Pfarrbevölkerung zum traditionellen Einmarsch in die Pfarrkirche. Am Vorplatz der Pizzeria Draxler sind dann auch die kleinen Traktoren und Fahrzeuge mit den Kindern am Festzug beteiligt. Die Meldung des Festzuges an den Pfarrer Ewald Mussi fand durch Dipl.-Ing. Reinhard Rungaldier am Kirchplatz statt. Besonders bewundert wurde wie jedes Jahr die Erntekrone mit dem reichlich geschmückten Erntewagen der Landjugend Wildon. Auch der Erntewagen der Stockinger konnte sich trotz der großen Hitze dieses Jahr sehen lassen. Anschließend zog der Festzug feierlich in die Pfarrkirche ein. Die Messe wurde festlich durch das Ehepaar Sarah Nicholson und Julian Kumpusch (an der Orgel: Kazys Dambrauskas) gesanglich umrahmt. Am Ende des Festgottesdienstes verteilte unser Herr Pfarrer in der Kirche Schokolade an die Kinder. Vor der Magdalena-Kapellen wurde im Anschluss an die Messe Brot und Äpfel als Agape verteilt. Am Kirchplatz gab es einen Frühschoppen. An den verschiedenen Ständen konnte sich die Bevölkerung den Hunger und Durst stillen. Besonders beliebt zu dieser Jahreszeit waren die Kastanien und der Schilchersturm.

Der Tag fand bei herrlichem Wetter und der musikalischen Begleitung durch die Markt- und Musikkapelle Wildon einen tollen Ausklang. Ein besonderer Dank gilt allen Helfern sowie auch allen Besuchern beim Erntedankfest.

Herbert Reiter-Haas





ERNTEDANK



ERNTEDANK

NACH DEM URLAUB wieder Vollgas

Nachdem Rock am Teich 2.0 so ein großer Erfolg war, hat die Landjugend ihren Urlaub, welcher vom 21. Juli bis 24. Juli stattgefunden hat, sehr genossen. Viele junge Mitglieder waren dabei und es war die perfekte Kombination aus Spaß und Entspannung.

Um Neulinge, die eventuell bald ein Teil der Landjugend sind, kennenzulernen, wurde am 9. August ein Treffen beim Badeseesee Wildon organisiert. Dort hat die Landjugend mit den Jugendlichen Volleyball gespielt und andere lustige Spiele. Für Speis und Trank war natürlich gesorgt und die Landjugend freut sich, bekannte Gesichter hoffentlich bald als Mitglieder wiederzusehen.

Am 10. und 11. September wurde der Landjugendstand beim Gady Markt fleißig geführt. Die Gäste wurden mit Getränken und belegten Broten versorgt.

Am 15. September haben einige Mitglieder beim Donnerstark, welcher beim Pfarrhof in Wildon stattgefunden hat, zum Thema: Medien teilgenommen. Es war ein sehr interaktives Programm, wo die Teilnehmenden beispielsweise lernten, wie man weniger Zeit mit digitalen Medien verbringen kann.

Besonders dankbar war die Landjugend für das gemeinsame Erntedankkronen binden und das Erntedankfest. Gemeinsam wurde eine wunderschöne Krone gebunden, die vor der Kirche gesegnet wurde. Am 8. Oktober war der Landjugendausflug mit vielen Aktivitäten und anschließendem Buschenschank essen. Es wurden einige Stunden miteinander verbracht und der schöne Tag genossen.

Sandra Hart





EHEJUBILÄUM

WILLKOMMEN

für Rosalia

Jahrelang kaum beachtet und nun groß gefeiert: Die Isker-Kapelle beim Unimarkt. Nach ihrer Renovierung luden die Nachbarn zum Kapellenfest, das sie unter der Leitung von Burgi Scherübl und Gerlinde Nebel bestens gestalteten. Nahezu hundert Feiernde waren gekommen, sie wollten vor allem die restaurierte Statue der Heiligen Rosalia sehen. Sie war auf Initiative von Gabriele Neuwirth, Obfrau-Stellvertreterin des Wildoner Kreises, gerettet und – gefördert vom Land Steiermark und der Gemeinde – vom Wildoner Restaurator Carl Maria Stepan und dem Wildoner Künstler Peter Liebmann prachtvoll erneuert worden. Der erst neunjährige Tobias Demmel führte den Festzug über die Kainachtalstraße an, Diakon Franz Holler aus Wagna segnete die Kapelle. Da das Gitter, das die Statue der heiligen Rosalia schützt, noch nicht fertiggestellt war, musste sie zunächst außerhalb der Kapelle aufbewahrt werden. Die Spenden konnten den fehlenden Restaurierungsbetrag abdecken, eine Erneuerung des Kreuzes ist geplant.

Auf der Pfarr-Homepage mehr Fotos und Infos über die Kapelle (Menü DIE PFARRE/KAPELLEN)

Foto: Magdalena Eder



35 Ehepaare haben in der Pfarrkirche ihr Ehejubiläum gefeiert, das sie in diesem Jahr begehen konnten. Der AK für Ehe & Familie lud Paare ein, die mindestens seit zwanzig Jahren verheiratet sind. Bis zu 60 Ehejahren werden sie alle fünf Jahre zu diesem Gottesdienst eingeladen, danach jedes Jahr. Das Ehepaar Juliana und Karl Weiß geht schon seit 66 Jahren gemeinsam durchs Leben. Eine Liste der Jubeljahre einer Ehe gibt es auf der Homepage der Pfarre.

Gerhard Weiß



Familienwanderung

Vielen Dank an Regina Zöbl, Gerlinde und Walter Winter und Silvia Holler vom Arbeitskreis und die pastorale Mitarbeiterin Lilli Langmann.



Auf dem Rückweg wurde das schöne Wetter genutzt um bei einer Pause gemeinsam zu singen

Krippen.Zeit

„Das wunderbare Zeichen der Krippe, die dem christlichen Volk so sehr am Herzen liegt, weckt immer wieder neu Staunen und Verwunderung. Das Ereignis der Geburt Jesu darzustellen bedeutet, das Geheimnis der Menschwerdung des Sohnes Gottes mit Einfachheit und Freude zu verkünden.

Die Krippe ist in der Tat wie ein lebendiges Evangelium, das aus den Seiten der Heiligen Schrift hervortritt. Wenn wir über die Weihnachtsszene nachdenken, sind wir eingeladen, uns geistlich auf den Weg zu machen, uns anziehen zu lassen von der Demut des Einen, der Mensch wurde, um jedem Menschen zu begegnen. Und wir entdecken, dass er uns so sehr liebt, dass er sich mit uns vereint, damit auch wir uns mit ihm vereinen können.“

Papst Franziskus, aus: Papstbrief über die Bedeutung der Krippe, Dezember 2019

Wissenswertes: Seit wann gibt es eigentlich Weihnachtskrippen?

Einen genauen Zeitpunkt und Entstehungsort von „der“ ersten Krippe gibt es nicht. Vorläufer sind Bilder, die die Kindheit Jesu darstellen. Ein Vorbild für die Entstehung von Krippen ist das geistliche Schauspiel.

Hier wird Franz von Assisi erwähnt, der im Jahr 1223 in einer Höhle bei Greccio das Weihnachtsfest feierte und dabei die Weihnachtsszene mit Menschen und lebenden Tieren nachstellte. Das ist zwar nicht bewiesen aber der Grund, warum Franz von Assisi immer wieder als Erfinder der Weihnachtskrippe genannt wird. Das älteste schriftliche Dokument für eine Krippe findet sich in einem Vertrag von 1384. Ein Künstler soll eine Weihnachtskrippe fertigen, bestehend aus hölzernen Figuren. Ab dem 16. Jahrhundert findet man Krippen im heutigen Sinn.*

Inzwischen sind der Kreativität und der Materialvielfalt im Krippenbau keine Grenzen gesetzt. Die Kripperloas im Seelsorgeraum Leibnitzer Feld soll eine Auswahl an Krippen anschaulich machen.

*vgl. <https://de.wikipedia.org/wiki/Weihnachtskrippe/19.10.2022>

Einladung für die Weihnachtsfeiertage



Rund um die Weihnachtszeit werden von vielen Leuten an verschiedenen öffentlich zugänglichen Stellen Krippen aufgestellt. Aus der Idee der Kripperloas heraus, die von der Pfarre Wildon initiiert wurde, soll es heuer einen Überblick über möglichst viele Krippen vom ganzen Seelsorgeraum geben. Alle Bewohner des Seelsorgeraumes sind eingeladen, verschiedene Krippen im ganzen Gebiet zu besuchen. Vor Ort sollen sehr gerne Fotos mit sich und der Familie bei der Krippe gemacht werden, die dann auf der Homepage vom Seelsorgeraum online gestellt werden.

In der Familie Weihnachten feiern

Ein Feier-Vorschlag für Zuhause am Heiligen Abend

Die Krippe mit den Figuren ist bereits aufgestellt – bis auf das Jesuskind!

Kreuzzeichen

Lied: „Alle Jahre wieder“

1. Alle Jahre wieder kommt das Christuskind auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind.
2. Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus, geht auf allen Wegen mit uns ein und aus.
3. Steht auch mir zur Seite, still und unerkant, dass es treu mich leite an der lieben Hand.

Nach dem Lied wird das Jesuskind in die Krippe gelegt.

Aus dem Hl. Evangelium nach Lukas 2,1-20

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinus Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galliläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort ankamen, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.“

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: „Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.“

Als die Engel die Hirten verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: „Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ!“ So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in einer Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten.

Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

Lied: „Ihr Kinderlein kommet“

1. Ihr Kinderlein, kommet, o kommet doch all! Zur Krippe her kommet in Bethlehem's Stall.
Und seht, was in dieser hochheiligen Nacht, der Vater im Himmel für Freude uns macht.
2. O seht in der Krippe, im nächtlichen Stall, seht hier bei des Lichtes hellglänzendem Strahl,
in ärmlichen Windeln, das himmlische Kind, viel schöner und reiner als Engel es sind.
3. Da liegt es - das Kindlein - auf Heu und auf Stroh, Maria und Josef betrachten es froh.
Die redlichen Hirten knien betend davor, hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

Vater unser

Segensgebet

Herr Jesus Christus,
segne uns, wenn wir wie die Engel vor Freude jubeln;
segne uns, wenn wir wie die Hirten Gott loben;
segne uns, wenn wir wie Josef Dir einen Platz bereiten;
segne uns, wenn wir die Freude über deine Geburt
wie Maria im Herzen bewahren
und weitertragen zu allen Menschen.
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.*

**aus: Weihnachten feiern, Hauskirche, Hrsg. Diözese Graz-Seckau, Graz 2015, Seite 37.*

Lied: „Stille Nacht“

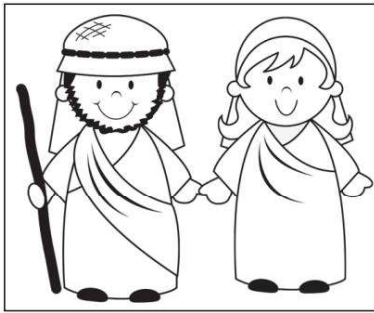
1. Stille Nacht, heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht nur das traute hochheilige Paar,
holder Knabe im lockigen Haar, schlafe in himmlischer Ruh, schlafe in himmlischer Ruh!
2. Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht Lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund, Jesus in deiner Geburt, Jesus in deiner Geburt.
3. Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten erst kundgemacht durch der Engel Alleluja, tönt es laut
von ferne und nah: Jesus, der Retter ist da, Jesus, der Retter ist da!

Ein Playback zum Mitsingen der Lieder finden Sie auf unserer Homepage!

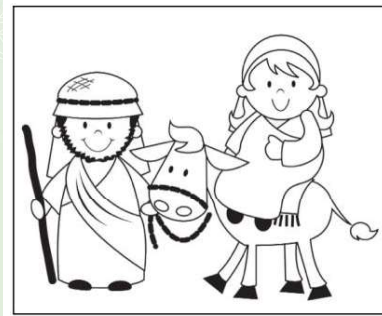


Kinderseite

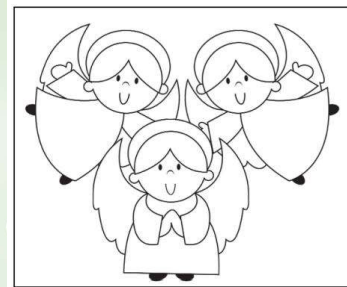
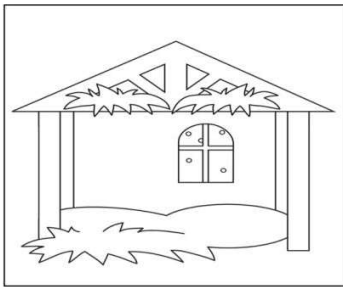
Die Weihnachtsgeschichte zum Lesen und Ausmalen



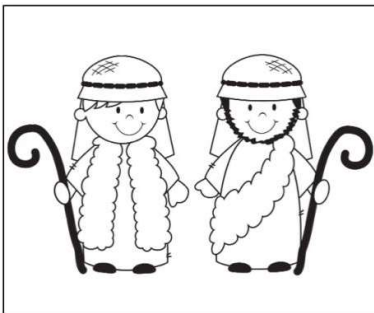
Das sind Josef und Maria. Josef ist Zimmermann. Maria erwartet ein Kind. Josef und Maria wohnen in einem kleinen Dorf. Das Dorf heißt Nazareth. Der König will wissen, wie viele Menschen in seinem Reich wohnen. Josef und Maria verreisen.



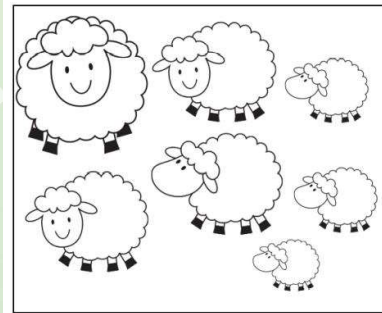
Josef und Maria gehen zu Fuß, mit einem Esel nach Bethlehem. Dort wollen sie sich anmelden. In der Herberge ist kein Platz mehr für sie. Josef und Maria finden einen Stall. Dort übernachten sie.



In diesem Stall wird Jesus geboren. Josef und Maria freuen sich sehr. Die Engel singen: „Der Sohn Gottes wurde geboren.“



Die Hirten sind am Feld Sie hören die Engel singen und gehen zum Stall. Die Schafe folgen ihnen.



Seit dieser Zeit feiern die Menschen Weihnachten und freuen sich über die Geburt von Jesus.

Kinderfrage: Warum stellt man zu Weihnachten einen Tannenbaum auf?

Es ist ein alter Brauch, dass am Heiligen Abend ein Christbaum aufgestellt wird. Schauen wir ihn uns an – mitten im Winter trägt er grüne Nadeln. Grün ist die Farbe der Hoffnung. Grün bedeutet Leben. Jesus, dessen Geburt wir feiern, hat uns Menschen ein neues, schöneres Leben geschenkt. Darüber freuen wir uns. Deshalb ist der grüne Christbaum, ein Zeichen für die Freude und wird zu Weihnachten aufgestellt!



KRIPPERLROAS WILDON

Als der Corona-Virus das Christkind beim Geschenke verteilen unter Zeitdruck setzte, haben wir die Familien eingeladen mit den Kindern die Krippe im Pfarrgebiet zu besuchen. Dort können sie ein Foto mit den Kindern machen und an krippenland@pfarre-wildon.at oder 0664 4004004 schicken. Dann werden die Bilder auf unserer Homepage veröffentlicht.

Am Sonntag vor dem Heiligen Abend kommt der Musikverein Wildon zu zehn Kapellen und spielt Weihnachtslieder und liest Gedichte vor.

| | |
|--------------------------------------|-------------------------------------------|
| Kapelle Neudorf | (Kapellenspiel: 18.12.2022 16 Uhr) |
| Kapelle Unterhaus | (Kapellenspiel: 18.12.2022 16 Uhr) |
| Dorfkreuz Aug | (Kapellenspiel: 18.12.2022 17 Uhr) |
| Kapelle Kainach | (Kapellenspiel: 18.12.2022 17 Uhr) |
| Freundschaftskapelle Stocking | (Kapellenspiel: 18.12.2022 18 Uhr) |
| Kapelle Lichendorf | (Kapellenspiel: 18.12.2022 18 Uhr) |
| Kapelle Afram | (Kapellenspiel: 18.12.2022 18 Uhr) |
| Kapelle Kollischberg | (Kapellenspiel: 18.12.2022 19 Uhr) |
| Kapelle Wurzing | (Kapellenspiel: 18.12.2022 19 Uhr) |
| Kapelle Weitendorf | (Kapellenspiel: 18.12.2022 19 Uhr) |

Stationen des Rundweges:

- Kapelle Spitzwirt
- Schaufenster Zwergelrtreffen
- Schaufenster Putzerei Mund
- Pizzeria Wolfgang Draxler
- Schaufenster Architekten Karl+Ziller
- Pfarrkirche
- Hauskrippe Gassleit'n, Oberer Markt 93

- Dorfkapelle Stocking
- Dorfkreuz Sukdull
- Kapelle Auen

- Schaufenster Farben Kubelka
- Café Ortner

- Wartebereich auf der Murbrücke

KRIPPERL-WANDERUNG

Wir starten bei der neu renovierten Kapelle (1) beim Unimarkt. Auf dem Radweg gehen wir entlang der Kainach zur Poststiege und gehen in den Markt. Wir biegen nach links ab und finden beim Zwergelrtreffen (2) die nächste Krippe. Bei der Putzerei Mund (3) finden wir die nächste Station. Dort überqueren wir die Straße und gehen durch den Schlosshof zur Pizzeria Draxler (4) und beim Architekten Karl & Ziller (5) weiter in die Pfarrkirche (6). In der Gassleit'n finden wir beim Haus 93 eine weitere Krippe (7). Der Kreis schließt sich beim Unimarkt mit hoffentlich vielen Fotos für unsere Galerie.

Eine weitere Krippewanderung startet bei der Freundschaftskapelle und überschreitet in einer großen Acht die Pfarrgrenze und führt durch die Felder über Neudorf wieder zurück zum Start. Die Strecke gibt es auf unserer Pfarrhomepage.



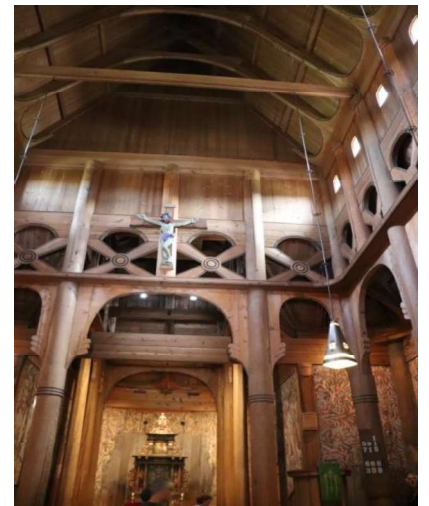
STABKIRCHEN

Sakrale Baukunst in Norwegen



In Norwegen bildete sich ab dem 11. Jahrhundert die Bauweise der sogenannten „Stavkirke“ aus. „Stav“ bedeutet Stab oder Pfosten und bezieht sich auf die geraden Kiefernstämme, diese stellen einen charakteristischen Teil der Konstruktion dar.

Die bekannteste Stabkirche ist die Kirche von **Heddal**. Sie wurde um 1250 erbaut und ist Norwegens größte Stabkirche, der höchste Turm erreicht die Höhe von 29 Metern. Wachhunde an den Dachfirsten und Kreuze auf den Turmspitzen sollen das heilige Gebäude beschützen, hier verschmelzen heidnische Motive mit christlicher Kultur. Die ganze Kirche besteht vom steinernen Sockel abgesehen aus Holz. Um das ganze Gebäude führt ein Laubengang, der das Gebäude von allen Seiten stützt, dort konnten die Besucher bei schlechtem Wetter auf den Beginn des Gottesdienstes warten.



Ganz und gar mit Schindeln bedeckt ist die kleine Stabkirche im Weiler **Eidsborg**. Sie bietet etwa 80 Gottesdienstbesuchern einen Sitzplatz und liegt auf 530 m Seehöhe über dem See Bandak am westlichen Ende des Telemarkkanals. Sie wird auf drei Seiten von einem Laubengang mit Zwergarkaden umringt. Die Kirche wurde dem Heiligen Nikolaus geweiht, die Stabkirche von Heddal der Jungfrau Maria. Ein Friedhof mit Gräbern, die bis in das Mittelalter zurückreichen und eine alte Steinmauer umschließen die Kirche.

Viele der Stabkirchen wurden in Zeiten der Pest, in der die Bevölkerung Norwegens auf ein Drittel schrumpfte, nicht geteert und so dem Verfall preisgegeben. Andere mussten neuen Gotteshäusern weichen, die größer und vor allem heller waren, denn die einzige Lichtquelle waren kleine Lichtschlitze unter den Dächern, Glas war zur Bauzeit der Stabkirchen in Norwegen noch nicht bekannt. Bis ins 14. Jahrhundert entstanden 700 bis 1.000 dieser Bauwerke. Heute existieren in Norwegen noch 28 Stabkirchen, jede einzelne Kirche ist sicher einen Besuch wert, alleine schon wegen Norwegens wunderschöner Landschaft, in der die Stabkirchen eingebettet sind.

Text und Fotos: Josef Windisch Quelle: Wikipedia, Infoblatt Pfarrhof Heddal

VORSORGEVOLLMACHT

Eine Vorsorgevollmacht ist eine vorsorglich eingeräumte Vollmacht, die erst dann wirksam wird, wenn die Person für die davon umfassten Angelegenheiten nicht mehr entscheidungsfähig ist. In der Regel wird eine Vorsorgevollmacht einer nahestehenden Person erteilt (z.B. Angehörige, Freunde, Nachbarn etc.).

Bevor Corona größere Zusammenkünfte unmöglich machte, hat der Arbeitskreis für Senioren einige Hilfsorganisationen eingeladen um ihr Angebot vorzustellen. Dabei erkannten wir großes Interesse und vor allem Bedarf an guter Information. Viele Maßnahmen betreffen die Meisten erst im höheren Alter und

so wird die Notwendigkeit nicht erkannt und vernachlässigt.

Für eine Einführung in rechtliche Belange haben wir einen Notar gebeten uns die Grundthemen zu erklären und Fragen zu beantworten. Mag. Gerfried Frizberg ist Notar in Birkfeld und wohnt in unserer Pfarre. Seine Kontaktdaten finden sie auch auf seiner Homepage www.frizberg.com.

**Infoabend des AK Senioren
Montag, den 30.01.2023
um 19 Uhr im Pfarrsaal
Wildon**

Weitere Themen sind fix geplant und die Anlaufstellen für Hilfe werden vom Arbeitskreis gesammelt und auf der Pfarrhomepage bereitgestellt.

WILDONER KASPERLTHEATER

5.12., 17:00 Uhr

Der NIKOLAUS kommt auf den Kirchplatz

Jedes Kind bekommt vom Nikolaus ein Sackerl

16.12., 20:00 Uhr, Wildoner Kasperl, Vorstellung für „erwachsene“ Kinder

17.12., 14:00 Uhr, Kindervorstellung Wildoner Kasperl

18.12., 14:00 Uhr, Kindervorstellung Wildoner Kasperl

24.12. (Hi. Abend), 14:00 Uhr, Kindervorstellung Wildoner Kasperl

Schloss Wildon, freiwillige Spende

Kontakt: Ingrid Weber, ingrid.weber@gmx.com

NIKOLAUS

Hausbesuche

Wenn der Nikolaus ihre Kinder besuchen soll, so vereinbaren Sie einen Termin mit dem Sekretariat der Pfarre unter 0676 8742 6570.



Wer dem HERRN vertraut, den wird er mit seiner Huld umgeben Psalm 32,10

Mit diesem Psalm darf ich mich bei Ihnen herzlichst vorstellen. Mein Name ist Elisabeth Langmann und seit 1. Oktober 2022 darf ich das pastorale Team des Seelsorgeraums Leibnitzer Feld unterstützen.

Ich komme ursprünglich aus St. Martin im Sulmtal, wo ich in einer großen Familie aufgewachsen bin. Schon seit Kindertagen bin ich sehr eng mit meiner Heimatpfarre verbunden und durfte als Ministrantin und Sternsingerin, sowie als Lektorin meinen Dienst tun.

Auch Musik wurde mir schon in die Wiege gelegt. Seit zwanzig Jahren bin ich Mitglied bei der Wolfram Berg- und Hüttenkapelle St. Martin, wo ich Klarinette und Bariton saxophon spiele und schon viele Messen und Feiern umrahmen durfte. Ebenso habe ich als Sängerin schon zahlreiche Taufen, Firmungen und Hochzeiten mitgestaltet.

Die Mitarbeit in der Kirche war mir jeher ein großes Anliegen und nachdem ich die Möglichkeit bekommen habe als pastorale Mitarbeiterin anzufangen und meine Ausbildung nebenberuflich nachzuholen, habe ich diese sehr gerne angenommen. Ich freue mich darauf in den nächsten Jahren viel dazuzulernen und mich in Ihrer Gemeinschaft einbringen zu können.

Elisabeth Langmann



Jakob Feiwickl



Johanna Schröttner



Philia Reinprecht



Hannah Zaletinger



Ludwig Andreas Hammer



Timo Alfred Stryeck

VERSTORBEN:

- Maria Reiterer, 1920
- Manfred Ruedl, 1979
- Maximilian Trummer, 1937
- Walter Zechner, 1937
- Maria Rieger, 1938
- Karl Maller, 1952
- Maria Anna Hofer, 1934
- Elfriede Schalamun, 1926

BEGRÄBNISSE & TAUFEN

Pfarrcaritas

Gespräche nach Vereinbarung!
 Renate Nika +43 (664) 2345270
 renete.nika@graz-seckau.at

FRIEDENSLICHTAKTION

der Feuerwehrjugend Wildon



Das Friedenslicht der Geburtsgrötte Bethlehem muss einen breiten Weg hinter sich lassen, um in alle Haushalte zu gelangen. Zuerst geht es mit dem Flugzeug nach Wien, über das ORF-Landesstudio Graz bis es zum Schluss endlich bei uns in Wildon ankommt.

Am 23. Dezember 2022 hat die Feuerwehrjugend Wildon die ehrenvolle Aufgabe das Friedenslicht aus Bethlehem vor der Pfarrkirche St. Magdalena in Wildon an die Feuerwehrjugend aus dem Bezirk Leibnitz zu verteilen. Die Verteilung des Friedenslichtes durch die Feuerwehrjugend Österreich gemeinsam mit dem ORF ist bereits jahrelange Tradition und die Botschaft des Weihnachtsfriedens wird heuer erstmals für den Bezirk Leibnitz am Kirchplatz in Wildon ausgegeben!

Termin:

Freitag, 23.12.2022 ab 17 Uhr – Pfarrkirche Wildon
Für das leibliche Wohl sorgt die Feuerwehr Wildon – Der Reinerlös kommt der Jugendarbeit Wildon zu Gute!

Samstag, 24.12.2022 von 9 bis 12 Uhr im Rüsthaus



NEUE URNENNISCHEN

Die Pfarre Wildon ist auf Grund des großen Bedarfs und der Nachfrage nach Urnengräbern bemüht weitere Urnennischen am Wildoner Friedhof zu errichten. Derzeit sind gesamt 32 neue Urnennischen an die Baufirma PP-Bau GmbH in Auftrag gegeben worden und in Arbeit. Die Bauarbeiten sind bereits weit fortgeschritten und die Nischen werden noch heuer fertiggestellt. Diese befinden sich, wie Sie vielleicht schon gesehen haben in der Ostecke des Friedhofes rechts neben dem ersten Friedhofseingang nach der Firma KÖLBlumen Wildon. Die Urnennischen werden in der gleichen Art und Weise, wie die Nischen in der Westecke des Friedhofes ausgestattet werden und zwar mit Granitafelabdeckungen an der Vorderseite und Granitablageböden, sowie kleinen Laternen in den jeweils daneben gelegenen Nischen (siehe Foto oben). Wenn Sie Interesse an einer Urnennische haben sollten, so wenden Sie sich bitte zu den bekannten Bürozeiten an die Pfarrkanzlei, Frau Sonja Urbanz, Telefonnummer 03182/3224.

Gerd Schalk

HYMNOS AKTHISTOS



Der Hymnos Akathistos ist ein altkirchliches Marienlob aus Konstantinopel und gilt weltweit als älteste und schönste Mariendichtung. Eigentlich hat es keinen Titel und wird im Deutsch oft mit „Das Geheimnis der Gottesmutter“ betitelt. Das Attribut a-káthistos bedeutet „nicht im Sitzen“ zu singen und betont das Hervorragende dieses Hymnus im Gegensatz zu anderen, gewöhnlich im Sitzen gesungenen Hymnen. Diesen wunderschönen Hymnos werden wir am 7. Dezember um 19.00 Uhr in unserer Pfarrkirche singend meditieren.

Pfarrer Ewald Mussi

TERMINE UND ANKÜNDIGUNGEN

www.pfarre-wildon.at

Änderungen vorbehalten- allfällige Änderungen entnehmen Sie bitte der Pfarrhomepage bzw. der Gottesdienstordnung

Feste und Ankündigungen

| | | |
|------------|-----------|------------------------------------------------------------------|
| Sa, 19.11. | 10:30 Uhr | Krabbelgottesdienst |
| Sa, 19.11. | 18:00 Uhr | Hl. Messe |
| So, 20.11. | 10:15 Uhr | Hl. Messe, Zählsonntag |
| Sa, 26.11. | 19:00 Uhr | 1. Adventssonntag; Hl. Messe mit Adventkranzsegnung |
| So, 27.11. | 10:15 Uhr | 1. Adventssonntag; Hl. Messe mit Adventkranzsegnung |
| Di, 29.11. | 15:00 Uhr | Advent im Pfarrhof, schöner Nachmittag mit Musik und Lesungen |
| Sa, 03.12. | 06:00 Uhr | Rorate Pfarrkirche St. Georgen |
| Sa, 03.12. | 07:00 Uhr | Rorate Pfarrkirche Lang |
| So, 04.12. | 08:45 Uhr | 2. Adventssonntag; Hl. Messe anschl. Pfarrcafé |
| Mi, 07.12. | 19:00 Uhr | Hymnos Akathistos |
| Do, 08.12. | 08:45 Uhr | Maria Empfängnis; Hl. Messe |
| Sa, 10.12. | 07:00 Uhr | Rorate Pfarrkirche St. Margarethen/Lebring |
| So, 11.12. | 08:45 Uhr | 3. Adventssonntag; Hl. Messe |
| Sa, 17.12. | 06:00 Uhr | Rorate Pfarrkirche Wildon, keine Abendmesse |
| So, 18.12. | 10:15 Uhr | 4. Adventssonntag; Hl. Messe |
| Sa, 24.12. | 16:00 Uhr | musikalische Gedenkfeier am Friedhof |
| Sa, 24.12. | 16:30 Uhr | Heiliger Abend; Kinderkrippenfeier |
| Sa, 24.12. | 21:30 Uhr | Heiliger Abend; Turmblasen |
| Sa, 24.12. | 22:00 Uhr | Heiliger Abend; Christmette |
| So, 25.12. | 10:15 Uhr | Christtag; Hl. Messe, Ensemble Chorgemeinschaft |
| Mo, 26.12. | 10:15 Uhr | Stefanitag; Hl. Messe mit Segnung Stefaniwasser und Johanniswein |
| Sa, 31.12. | 18:30 Uhr | Silvester; Hl. Messe, Pfarrkirche St. Georgen |
| So, 01.01. | 18:00 Uhr | Neujahr; Hochfest der Gottesmutter Maria, Hl. Messe |
| Fr, 06.01. | 08:45 Uhr | Heilige Drei Könige; Hl. Messe |
| So, 08.01. | 08:45 Uhr | Taufe des Herren; Hl. Messe, anschl. Pfarrcafé |
| Sa, 14.01. | 10:30 Uhr | Krabbelgottesdienst |
| Sa, 14.01. | 20:00 Uhr | Taizegebet im Pfarrhof |
| So, 22.01. | 10:15 Uhr | Hl. Messe mit den Firmlingen, anschl. Firmelterninformation |
| Do, 02.02. | 18:00 Uhr | Maria Lichtmess; Hl. Messe |
| So, 05.02. | 08:45 Uhr | Hl. Messe, anschl. Pfarrcafé |
| Sa, 11.02. | 10:30 Uhr | Krabbelgottesdienst |
| Sa, 11.02. | 20:00 Uhr | Taizegebet im Pfarrhof |

Die Heiligen Drei Könige sind bei uns am

Montag, den 03.01.2023

in Kainach, Grazerstraße, Neudorf, Unterhaus, Wildon,

am **Dienstag, den 04.01.2023**

in Stocking, Afram, Gartenweg/Langfeld, Unterhaus, Wurzing-Wurzingerstraße

und am **Mittwoch, den 05.01.2023**

in Weitendorf, Klein-Weitendorf, Wurzing-Sukdull-Kollisch, Wildon-Grünbergerweg und Im Morregrund

unterwegs.

20-C+M+B-23

Impressum:

Pfarrblatt der Pfarre St. Magdalena in Wildon,

DVR-Nr: 0029874(10663)

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit, Pfarramt Wildon, Oberer Markt 79, 8410 Wildon, Tel. 0 31 82/32 24

Redaktion: Gerhard Weiß, Katharina und Gabriele Grager; Layout: Robert Hammer; Druckerei Niegelhell, Leitring;

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15.02.2023